



M1 Schnitt durch einen Gebäudekomplex mit Wohnungen und Geschäften

Wohnen und Arbeiten im antiken Rom

In Rom lebten die meisten Menschen in Mietwohnungen, weil sie sich eigene Häuser nicht leisten konnten. Die Mietshäuser besaßen bis zu fünf Etagen. Hier lebten oft 400 Menschen auf engstem Raum, teilweise in Einzimmerwohnungen. In den dicht bebauten Stadtvierteln gab es nur Straßenbrunnen und Gemeinschaftstoiletten. Abfälle wurden einfach aus den Häusern auf die Straße geworfen. Die

Hausbesitzer waren verantwortlich für die Müllbeseitigung. Sie ließen den Unrat in die Kanalisation oder in den Fluss Tiber entsorgen. Die Schaufenster der Läden waren zur Straße hin offen. Hier wurden Waren aller Art angeboten. Werkstätten und Arbeitsräume befanden sich gleich hinter den Läden. Abends wurden die Geschäfte mit Holzplatten verschlossen.



M2 In einer Schmiede (römisches Relief, 2./3. Jahrhundert n. Chr.)